Vorrede zur ersten Ausgabe.

Indem ich dem Publikum den zweiten Theil des Bardenhains übergebe, löse ich mein Versprechen, und erfülle damit zugleich meine Verpflichtung gegen die Pränumeranten dieses Werks. Die, wider meinen Willen, um einige Monate verspätete Erscheinung hat eine Menge mündlicher und schriftlicher Nachfragen veranlaßt, welche, wenn auch nicht alle gleich human und vertrauend, doch zum größern Theile den Wunsch nach dem Besitz eines Buches ausdruckten, das geachtete Männer schon in seinem Beginn lieb gewonnen, und es für ein nützliches Schul- und Familienbuch erklärt hatten.

Diese aufmunternden Aeußerungen haben mir die Bearbeitung des zweiten Theils besonders werth gemacht. Seine Einrichtung ist der des ersten Theils vollkommen gleich, und wenn er auch der Dichter weniger als jener zählt, so übertrifft er ihn dafür an Reichhaltigkeit des Inhalts. Die poetischen und prosaischen Stücke, welche er enthält, sind zwar nicht alle für die Deklamation berechnet; einige sind bloß da, um die verschiedenen Dichtungsarten an ihnen zu erschöpfen und kennen zu lernen; andere, um einige ausgezeichnete